

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

17 (26.2.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 17. Samstag den 26. Februar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2486. Die Diätenbestimmung der Sanitätsdiener für auswärtige Krankenbesuche betreffend.

Das Großherzogliche hohe Ministerium des Inneren hat unter dem 13. Februar 1822 Nro. 1981. verordnet, daß ein Sanitätsdiener für einen nicht lange aufhaltenden Krankenbesuch in einem Orte, welcher nur eine halbe Stunde von seinem Wohnsitze gelegen ist, nicht einmal eine halbe Diät, sondern nur eine billige Verköstigung über, sodann für dergleichen Besuche in Orten, welche 2 und unter 2 Stunden von seinem Domicilium entfernt sind, eine halbe Tagsdiät, endlich für solche in Orten, welche über 2 Stunden von seinem Wohnsitze gelegen sind, eine ganze Diät einzureichen befugt ist.

Durch verschiedene Fälle, in denen diese Verordnung nicht beobachtet wurde, veranlaßt, wird dieselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Physikate des östlichen Kreises werden angewiesen, in ihren Kostenverzeichnissen sich genau hiernach zu richten. Offenburg den 19. Februar 1825.

Großherzogl. Directorium des Kinzigkreises.
Fehr. v. Sensburg.

vdt. Braunstein.

Bekanntmachungen.

Durch die der grundherrlich von Zobel'sche Präsentation des Pfarrektors Michael Selzam zur Pfarrei Großrinderfeld ertheilte Staatsgenehmigung ist die Kuratie Messelhausen (Amts Gerlachsheim im Main- und Tauberkreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 400 fl. erledigt. Die Kompetenten um diese Kuratpfelnde haben sich bei der nämlichen Grundherrschaft v. Zobel als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 9. d. M. erfolgte Ableben des Präzeptors Hetter zu Pforzheim ist die Knabenschule daselbst mit einem Competenzanschlag von 328 fl. erledigt worden; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergeriichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(1) zu Reuthe an die mit höherer Erlaubniß noch Amerika auswandernden Bürger Vinzens Rombach, Joseph Laule und Johann Ditz, auf Montag den 14. März d. J. vor der Theilungscommission in dem Löwenwirthshause zu Reuthe. U. d. Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Malsch an den in Concurs erklärten Valentin Knam, auf Mittwoch den 23. März d. J. früh 9 Uhr vor hiesigem Amt. Aus dem Bezirksamt Haslach.

(3) zu Eschau, Stabs Fischerbach, an den Johann Gutmann, auf Freitag den 18. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(4) zu Hausach an den in Sant gefallenen Mehger Jakob Dießche, auf Dienstag den 29. März d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Hohengeroldsee.

(5) zu Seelbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft des dahier verlebten Amtsphysicus

Ludwig Bährer, auf Montag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Oberamtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Hornberg

(3) zu Krumschiltach, Vogtei evangelisch Lennenbronn, an den in Gant erkannten Gutsbesitzer Andreas Rosenfelder, Weber, auf Donnerstag den 17. März d. J. Vormittags auf hiesiger Kanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Sebastian Bauer, auf Dienstag den 8. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Besach Hirsch Maier, auf Freitag den 11. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß des dahier verstorbenen israelitischen Schullehrers Elias Friedländer, auf Mittwoch den 9. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork

(1) zu Dorf Kehl an den verstorbenen und in Gant erkannten Michael Mäh, Schustersohn und dessen Wittwe, auf Freitag den 18. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Lahr

(2) zu Lahr an den Tagelöhner Friedrich Blohorn, gegen welchen die Gant erkannt ist, auf Montag den 7. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Dittenheim an den in Gant erkannten Andreas Heimbürger, auf Montag den 7. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei.

(1) zu Lahr an den in Gant erkannten Vermögensnachlaß des dahier verstorbenen Handlungs-Commis Joh. Heinrich Heimbbs aus Hannover, auf Montag den 14. März d. J. Nachmittags auf diesseitiger Kanzlei; wobei bemerkt wird, daß das Disponible Vermögen kaum zur Bezahlung der Kosten der letzten Krankheit hinreicht. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(2) zu Pforzheim an den in Gant erkannten Bürger und Uhrenmacher Johann Michael Hölzle auf Samstag den 26. Febr. d. J. auf diesseitiger Oberamtskanzley; wo zugleich ein Versuch zu einem Borg- und Nachlaßvergleich gemacht werden wird.

(2) zu Weiler an den Michael Kern, auf Freitag den 11. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Weiler, wo sich die Creditoren zugleich über einen Borg- und Nachlaßvergleich zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Schopfhelm

(1) zu Weitenau an die in Gant erkannten Jung Johann Friedlenschen Eheleute, auf Montag den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(1) Durlach. [Schuldenliquidation.] Gegen Sebastian Vogels Erben von Jöhlingen namentlich: Sebastian Vogel, 48 Jahr alt, lediger Bauer. Johannes Vogel, 47 Jahr alt, desgleichen, Caspar Vogel, verheyratheter Bürger, Joseph Schlegel mitlch, den Enkel 17 Jahr alt, u. Lorenz Vogel, seit dem Jahr 1812 als Soldat abwesend; sämmtlich in Jöhlingen,

haben wir Gant erkannt, es werden daher alle Gläubiger derselben aufgerufen, ihre Forderungen Donnerstag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst von der vorhandenen VermögensMasse ausgeschlossen werden. Zugleich wird über die Wahl eines CuratorMassa und die VermögensVeräußerung verhandelt werden.

Durlach den 18. Februar 1825.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Die Hinterlaß Christoph Gottlieb Enderle'schen Erben dahier haben den verschuldeten Nachlaß ihres verstorbenen Vaters nicht angenommen, sondern um öffentliche Vorladung dessen sämmtlichen Gläubiger zur Schuldenliquidation und Einvernahme über den Verkauf der Liegenschaften gebeten. Indem man Tagfahrt hierzu auf Freitag den 4. März Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause festsetzt, ergeht an die Enderle'sche Gläubiger Aufforderung an gedachtem Tag ihre Ansprüche unter Vorlage ihrer Beweiskunden bei Strafe des Ausschusses von der Masse vor der GantCommission zu liquidiren und sich zugleich über den nochmaligen LiegenschaftsVerkauf und Bestellung eines MasseCurators vernehmen zu lassen. Pforzheim den 21. Februar 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung u. Sig-nalement.] Mathias May, Bürger und Schustermeister von Zunsweier, hat sich ohne besondere Veranlassung am 16. d. M. von Haus entfernt, und von seinem Aufenthalte konnte bis dahin nichts in Erfahrung gebracht werden. Da derselbe seit einiger Zeit vom Wahnsinn befallen seyn soll, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, diesen Mann, welcher unten näher beschrieben ist, auf Betreten anhalten, und gegen Ersatz der Kosten hieher einführen zu lassen. Offenburg den 21. Febr. 1825.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Matthias May ist 65 Jahre alt, hagerer Statur, hat ein blattarnabiges Gesicht, brauner Farbe, und ist besonders wegen eines Auswuchses am rechten Backen kennlich; seine Haare sind weißgrau. Bey seiner Entfernung trug er eine alte lg. Pudelskappe, ein Brusttuch von Käsezeug, einen abgetragenen feinen Rock, abgetragene zwischene lange Hosen und Halbstiefel.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] Am 11. dieses Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurden zu Gütenbach folgende Effecten entwendet:
eine blau lüchener Ueberrock mit überzogenen Knöpfen.
ein Paar blautüchene Hosen
eine dito etwas abgetragen,
ein blauer Regenschirm,
ein schwarzer runder Hüthut,
ein baumwollenes Naschtuch mit weißen und rothen Würfeln,
ein blautüchener Ueberrock mit runden gelben Knöpfen.
ein Paar dito Hosen,
eine dito Jacke mit gelben Knöpfen,
eine Weste von gelb und schwarzgestreiftem Wollengewebe mit Perlmutterknöpfen,
ein weißes Hemd bezeichnet mit den Buchstaben A. H.
ein Gebetbuch mit gelbem Schnitt.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände von Seiten der Großherzogl. Behörden mitgewirkt werden wolle. Tryberg den 22. Februar 1825.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bretten. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Pfarrers und geistlichen Raths Herrn Wehr in Neilsheim wird sämmtliche Fahrniß dem Antrag der Erben gemäß an unten genannten Tagen Vor- und Nachmittags in folgender Ordnung öffentlich im Pfarrhaus gegen baare Zahlung versteigert.

Montag den 7. März. Mannskleider, Bettwerk und Weßzeug, worunter mehrere Couverten, damaszirte und gebildete Tafeltücher mit Servietten und gegen 250 Ellen Tuch enthalten.

Dienstag den 8. März. Fortsetzung des obigen sodann eine goldene Uhr, 42 silberne Löffel, 2 silberne Leuchter, 2 dito Salzfässer, sodann die Zimmerverzierungen, als Oehlmalde und Kupferstiche, große Spiegel, und eine Stockuhr mit einer ovalen Glocke von Glas.

Mittwoch den 9. März. Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Porzellan und Glaswaaren, sodann Schreinwerk und allerlei Hausrath, hierunter sind einige PfeilerComode, ein Theetisch, ein Sekretair, 2 Canapees mit 12 Sessel gepolstert.

Donnerstag den 10. März. Fortsetzung des genannten, hierauf ungefähr 6 Fuder Faß, 1 Schlitzen, 1 Doppelbüchse. 11 Ohm 1824r, 5 Ohm 1823r und 3 Ohm 1822r Wein. 7 Malter Korn, 40 Malter Dinkel, 6 Malter Haber, 6 Mitr. Gerst, 8 Klafter Holz, 300 Bund Stroh.

Bretten den 25. Februar 1825.

Lang, Theilungs-Commissär.

(2) Bretten. [Frucht- und Weinversteigerung.] In Gemäßheit hoher Anordnung werden Montag den 7. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf die seitigem Bureau 150 Malter 1824r Zehndhaber, von dem herrschaftlichen Speicher in Bretten, so wie 18 Ohm 1824r Gefällweine aus dem herrschaftlichen Keller in Heidesheim, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden. Bretten den 19. Februar 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Mittwoch den 2. t. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf den Speichern im alten Schloß 20 Malter Korn, 100 Malter Gerst und 40 Malter Spelz 1824r Gewächs versteigert. Die Gerst ist für Bierbrauer vorzüglich geeignet. Bruchsal den 17. Febr. 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Haus- und Güterversteigerung.] Auf Montag den 21. März d. J. Abends 7 Uhr wird von Franz Martin Sichel dahier im Wirthshause zum Wolfsein zweistöckiges Haus sammt Zugehörde an der Hauptmarktgasse nebst 24½ Morgen Güter, die in Wiesen, Wengert, Acker und Gärten bestehen, und auf den besten Plätzen in hiesiger Gemarkung liegen, unter annehmbliche Bedingungen zu Eigenthum versteigt; was mit den Anflügen bekannt gemacht wird, daß sich auswärtige Liebhaber mit Vermögens- und Leumuthszeugnissen vor der Versteigerung auszuweisen haben, wenn sie zu solcher zugelassen werden wollen.

Bruchsal den 8. Febr. 1825.

Oberbürgermeisteramt.

Köhner.

(1) Durlach. [Früchtenversteigerung.] Nächsten Monat am Samstag den 5. März Vormittags 9 Uhr werden von dem hiesigen herrschaftl. Speichers-Borrath 200 Malter Korn, 200 Malter Dinkel, 50 Malter Gerste und 50 Malter Haber, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 21. Februar 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Fahriß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Schiffer Johann Jakob Kast Wittwe zu Gernsbach, findet die öffentliche Versteigerung folgender Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung statt, als:

Mittwoch den 2. März d. J. Vor- und Nachm.
Gold, Silber, Pretiosen und Zinngeschir,

Donnerstag den 3. März:

Ein neuer vierfüßiger moderner Schlafischer Wagen, eine dito bedeckte Trofsche, nebst plattirtem Pferde- und Schlittengeschir, Bettwerk Weißzeug u. Getüch.

Freitag den 3. März.

Verschiedene reingehaltene Weine, nämlich:

1802r Ungsteiner, 1 Fuder 7 Dhm,

1798r Rahlstädter, 3 — 2 —

1819r Markgräfler

Weiler, 2 $\frac{1}{2}$ —

1819r Rebländer 4 — und

Samstag den 5. März:

Faß- und Handgeschir aller Art in Eisen gebunden.

Gernsbach den 18. Februar 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Früchteversteigerung.] Am Montag den 7. März d. J. Vormittags um 8 Uhr werden von den auf dem herrschaftlichen Speicher in Kleinsüppure sich befindenden Fruchtvorräthen 50 Malter Weizen, 45 Malter Multer, 100 Malter Gerste und zwar im Wirthshaus zum grünen Baum alda bei annehmlichen Geboten ohne RatifikationsVorbehalt gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert wozu die Kauflustigen anmit eingeladen werden.

Karlsruhe den 18. Februar 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] In der Woche vom 21. bis 25. März d. J. werden in dem Gasthaus zum König von Preussen die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder öffentlich versteigert; nach dem 22. März aber werden keine verfallene Pfandscheine zum Prolongiren mehr angenommen.

Karlsruhe den 19. Februar 1825.

Großh. Leihhaus-Commission.

(1) Waghäusel. [Wauabbruch-Versteigerung.] Mittwoch den 2. März d. J. Nachmittags 1 Uhr wird im Verwaltungshof dahier die sogenannte Philippsburger Zehntscheuer, von Eichenholz, mit Backstein ausgemauert, auf den Abbruch hin, unter RatifikationsVorbehalt, an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert.

Hierauf wird mit dem, durch den Abbruch von Stallungen gewonnenen Baumaterialien, als: Lantente und eichene Pfosten, Balken, Sparren, Pfetten ic. Mauer- und Plastersteine, Koffen, Rippen und Latten in schicklichen Abtheilungen fortgesetzt und mit 9 Klöße von Kalkanlenholz, die sich für Schreiner vorzüglich eignen, die Versteigerung geschlossen.

Waghäusel den 22. Febr. 1825.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Eisenwaaren-Versteigerung.] Montag den 28. dieses Vormittags 9 Uhr und die darauf folgenden Tage wird bei Unterzeichnetem der Rest seiner Eisenwaaren, aus allen Rubriken bestehend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

S. Model, wohnhaft im werden Sträßl No. 22. am Ecke der Ritterstraße.

Bekanntmachungen.

(2) Dürheim. [Bekanntmachung.] Ebngeachtet der an vielen Salzhandler mehrfältig schriftlich ergangenen Aufträgen, keine längst schon außer Cours gesetzten Geldmünzen mehr anher einzufenden, so wird solches dennoch nicht beachtet und man siehet sich deshalb zur Bekanntmachung veranlaßt, daß für fernere Geldsendungen, wocunter durch landesherrliche Verordnungen außer Cours gesetzte Münzen sich befinden, nur so vieles Salz zur Abgabe angewiesen werden wird, als gangbare Geldsorten bezahlt worden sind.

Die verurtheilten Münzen werden auf Kosten der Versender zurück geschickt.

LudwigsSaline Dürheim den 13. Febr. 1825.

Großh. Salinen-Casse.

Wangold.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein im Theil- und Rechnungsfache erfahrener Commisair, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bis 1. May oder 1. Juni bei einem Amtsrevisorate wieder eintreten zu können. Das Comptoir giebt nähere Auskunft.

Dienst-Nachrichten

Die Frei- und Grundherrlich von Belkreitsche Präsentation des Münsterpfarrcooperators Melchior Nadtler zu Freiburg auf die erledigte Pfarrei Wittnau im Dreisamkreis hat die Staatsgenehmigung erhalten.